

recherche internationale e.V.

c/o Christa Aretz / Karl Rössel
Kuenstr. 35
D-50733 Köln
Tel. +49 - (0)221 - 239714
Karl.Roessel@rjb-koeln.de
Christa.Aretz@posteo.de
www.3www2.de

recherche internationale e.V.
Kuenstr. 35, D-50733 Köln

22.1.2025

P R E S S E M I T T E I L U N G

ERINNERUNG AN SEXUALISIERTE GEWALT IN KRIEGEN IN KÖLN UNERWÜNSCHT Oberbürgermeisterin Henriette Reker verbietet die temporäre Aufstellung der koreanischen FRIEDENSSTATUE vor dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kuratieren die Ausstellung DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG, die vom 8. März bis 1. Juni im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln gezeigt wird – rund um den 80. Jahrestag des Kriegsendes in Europa. Darin erinnern wir an Millionen Frauen und Männern aus nichteuropäischen Ländern, die an der Befreiung der Welt von Nationalsozialismus und Faschismus beteiligt waren. Zur Ausstellung gehören auch künstlerische Reflexionen zu Kriegsfolgen aus Afrika, Asien und Ozeanien, die erstmals in Köln zu sehen sind. Eines dieser Werke ist die von koreanischen Künstler:innen kreierte FRIEDENSSTATUE. Sie erinnert an sexualisierte Gewalt gegen Frauen seit dem Zweiten Weltkrieg bis heute. Die Statue soll während des dreimonatigen Ausstellungszeitraums auf dem Trottoir vor dem NS-DOK aufgestellt und am 8. März, dem Internationalen Frauentag, bei einer Kundgebung mit prominenten Rednerinnen enthüllt werden. (Siehe Seite 16 im beiliegenden Programmheft).

Die Vorbereitung der Ausstellung begann vor mehr als zwei Jahren. Beteiligt waren vier städtische Ämter, darunter auch das Büro für Europa und Internationales der OB. Trotzdem hat Frau Reker dem NS-DOK im Dezember – nach Drucklegung des Programmhefts (!) – die Aufstellung der FRIEDENSSTATUE vor der Gedenkstätte untersagt. Die an der Kundgebung beteiligten Asieninitiativen und Frauengruppen haben Frau Reker in einem Offenen Brief aufgefordert, dieses Verbot zurückzunehmen. (Eine Kopie liegt bei.)

Wir bitten Sie, über den Eingriff der Oberbürgermeisterin in die Gestaltungsfreiheit eines städtischen Museums zu berichten und stehen für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Aretz / Karl Rössel
(Kurator:innen der Ausstellung DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG)